



JANUAR 2017

VORTRAG, VORSTELLUNG SCHULPROJEKT

Montag, 23.1.2017, 19.30 Uhr
Rathausaal Wasserburg, Marienplatz 2
**Prof. Dr. Klaus Jürgen Bade, Berlin:
Abwehrhaltungen und Willkommenskultur in der ‚Flüchtlingskrise‘**

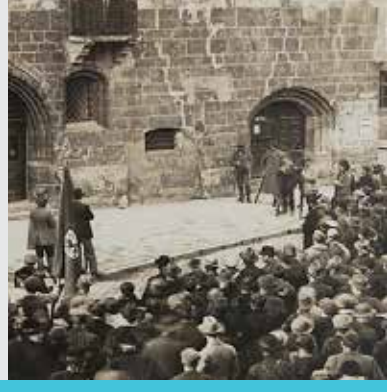


Auf dem Höhepunkt der ‚Flüchtlingskrise‘ im Herbst 2015 konkurrierten in Deutschland Willkommenskultur und Krisenangst. Brennende Hilfsbereitschaft traf auf brennende Flüchtlingsheime, herzliche Zuwanderung auf brutale Abwehr. Der Vortrag des international renommierten Migrationsforschers, Publizisten und Politikberaters Prof. em. Dr. Klaus J. Bade fragt: Was waren und sind die Hintergründe der sogenannten Flüchtlingskrise? Woher kommen die Abwehrhaltungen in weiten Teilen der Bevölkerung? Worin liegen die Unterschiede zwischen der politisch von oben gestifteten ‚Willkommenskultur‘ und der von unten entstandenen bürgerschaftlichen Willkommensbewegung?

Montag, 30.1.2017, 19.30 Uhr
Aula des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg, Salzburger Straße 11
**P-Seminar des Luitpold-Gymnasiums Wasserburg:
Revolution 1918/19 und Einwohnerwehren in Wasserburg**

Selten gab es wohl eine derart aufregende Zeit in Deutschland wie die Revolution 1918/1919. Dieser Zeitraum markiert nicht nur das Ende eines der brutalsten Kriege der Menschheitsgeschichte, sondern auch ein – teilweise radikales – Umdenken in Weltanschauungen und Politik. Es war eine Zeit, die auch die oberbayerische Stadt Wasserburg am Inn entscheidend prägte. So fragten Schülerinnen und Schüler des Luitpold-Gymnasiums nach den Ereignissen dieser Zeit in unserem Raum und begaben sich auf die Suche nach Quellen im Stadtarchiv Wasserburg. Es entstand eine Webseite, die einen Überblick über die Zusammenhänge

und Impulse der Revolution mit besonderer Berücksichtigung lokaler Ereignisse bietet.



FEBRUAR 2017

EXKURSION, JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 18.2.2017 (ganztägig)

Fahrt zur Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung 2016/17 ‚Karl IV.‘ in Nürnberg mit Peter Rink, Wasserburg

Der böhmische und römisch-deutsche König Karl IV. (1316-1378), deutscher Kaiser ab 1355, gehört zu den bedeutendsten Herrschern der böhmischen und deutschen Geschichte. Die Ausstellung bietet eine spannungsreiche Präsentation seiner Lebens- und Regierungszeit im Spiegel des wechselvollen 14. Jh. Weite Teile Mitteleuropas büßten damals infolge von Naturkata-

stropfen und Pest mehr als ein Drittel ihrer Bevölkerung ein. Zugleich ist diese Zeit durch eine reiche künstlerische und kulturelle Blüte am Hof Karls IV., in Böhmen sowie in den Ländern des römisch-deutschen Reichs gekennzeichnet. Beleuchtet werden die Persönlichkeit und das Herrschaftskonzept Karls, seine Bedeutung für die Residenzstädte Prag und Nürnberg sowie seine künstlerische Repräsentation. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rezeption Karls IV. auf tschechischer und deutscher Seite bis in die Gegenwart, die eine sehr unterschiedliche Sicht zeigt. Neben dem Besuch der Ausstellung mit Führung wird Zeit zur freien Verfügung in Nürnberg bleiben.



Montag, 20.2.2017, 19.30 Uhr
Sparkassensaal in der Rosenheimer Straße 2
**Jahreshauptversammlung
Im Anschluss: Geschichtswerkstatt Heimatverein?
Möglichkeiten zum ‚Mitmachen im Verein‘**

Bei der Jahreshauptversammlung stehen in diesem Jahr die satzungsgemäß vorgeschriebenen Berichtspunkte, jedoch keine Wahlen an.

Der Verein ist offen für alle Anregungen. Stichworte, über die wir gerne sprechen würden, sind:

- Presseberichterstattung gesucht
- Vereinsfotograf(en) gesucht
- Der Heimatverein in sozialen Netzwerken
- Familienforscherstammtisch
- Geschichtswerkstatt
- Austausch für Geschichtsinteressierte im Heimatverein bzw. in einem Stammtisch

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung können Interessierte am runden Tisch über Möglichkeiten der Mitarbeit und der aktiven Teilnahme am Vereinsleben diskutieren.

Kurze Impulse zu Stichworten sollen zu Diskussionen anregen.

Im besten Fall sollen sogleich Gruppen zur Mitarbeit formiert und weitere Treffen vereinbart werden.

MÄRZ 2017

EXKURSION, ATELIERBESUCH

Samstag, 4.3.2017, 14.00 Uhr
Treffpunkt vor dem historischen Rathaus Wasserburg, Marienplatz 2
Das Alte Archiv im Wasserburger Rathaus und seine Restaurierung erläutert von Petra Schwaerzel und Matthias Haupt, Wasserburg

Das Alte Stadtarchiv wurde Anfang des 17. Jahrhunderts im Rathaus eingerichtet und zu Beginn des 19. Jahrhunderts um einen Raum erweitert. Die um 1618 angefertigte Schrankausstattung des

älteren Raumes ist mit Eichenholz furniert, Ornamenten und aufwändigen Schließern und Beschlägen sehr hochwertig gearbeitet. Von 2002 bis 2012 wurden die dort gelagerten Archivalien entnommen, konserviert und im 2002 fertiggestellten neuen Archiv untergebracht. Die beiden Räume des Alten Archivs wurden mit ihrer Ausstattung 2014/2015 konserviert und zurückhaltend restauriert. Im Rahmen der Führung erläutert Diplommrestauratorin Petra Schwaerzel das Konzept der Konservierung/Restaurierung und die einzelnen Arbeitsschritte. Stadtschreiber Matthias Haupt berichtet über die Nutzung des Raumes als Archiv und die in den letzten Jahren erfolgte Sicherung des Archivgutes.



Samstag, 18.3.2017 (halbtägig)

**Reihe: ‚Zu Gast bei Künstlern der Region‘
Atelierbesuch bei Wilhelm Zimmer in Schonstett**

Im Raum Wasserburg sind sehr viele renommierte, teils international bekannte Künstler ansässig. Bei den vom Heimatverein initiierten Werkstatt- und Atelierbesuchen erzählen Künstler der Region aus ihrem Leben und vor allem über ihre Kunst. Wilhelm Zimmer hat uns eingeladen, im Rahmen seiner Jahresausstellung seine künstlerische Arbeit zu sehen und mit ihm darüber zu sprechen. Der Künstler, geb. 1961, ausgebildeter Holzbildhauer, arbeitet seit 1989 freischaffend. Seine Skulpturen konnten auf zahlreichen Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland bewundert werden und sind in Galerien in Deutschland und Frankreich zu finden. Private und öffentliche

Ankäufe, wie etwa durch das Bayerische Nationalmuseum in München, bestätigen die Qualität des Künstlers.



APRIL 2017

WASSERBURGER VOLKSMUSIKTAGE: TANZABEND, EXKURSION

Montag, 3.4.2017, 19.30 Uhr
Saal des Gasthof Paulaner-Stuben, Marienplatz 9
(Kartenvorverkauf/Eintritt 10 €)
Tanzveranstaltung im Rahmen der Wasserburger Volksmusiktage mit dem Ensemble ‚Fox Musica‘

Wer möchte wieder mal tanzen zu Schlagern und Melodien der 1950er und 1960er Jahre? Möglich macht dies die Combo „Fox Musica“, eine Gruppe von engagierten Hobbymusikern aus Schnaitsee. Die vier älteren Herren mit Klavier, Saxofon, Akkordeon, Gitarre,

Bass und Schlagzeug sowie eine junge Geigerin spielen mit viel Schwung Foxtrott, Tango, Musette-Walzer, Reel, Klezmer, Ragtime und Blues. Die bisherigen Auftritte haben gezeigt, dass diese zeitlose Musik bei Tänzern jeden Alters „zündet“.



Sonntag, 23.4.2017, 10.00, 11.00, 12.00 und 13.00 Uhr
Treffpunkt: Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße)
Führungen durch die Wasserburger Sommerbierkeller zum Tag des Bieres

Die Gruppe der Kellerfreunde im Heimatverein pflegt die Wasserburger Bierkeller und macht sie als Geschichtszeugnis zugänglich. An diesem Tag finden stündlich von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Führungen mit Vortrag und Mitmachinformation statt. Außerdem kann man mit den Kellerfreunden zwanglos ins Gespräch kommen, denn diese sind ständig auf der Suche nach „Nachwuchs“.

Wer Lust hat mitzumachen, kann sich an diesem Tag informieren und Mitglied in dieser aktiven Gruppe werden, die Geschichte mit viel Einsatz und Herzblut lebendig erhält.



MAI BIS JUNI 2017

VORTRAG, EXKURSIONEN

Montag, 15.5.2017, 19.30 Uhr Vortrag, Sparkassensaal, Rosenh. Str. 2
Samstag, 20.5.2017, 14.00 Uhr Ortsbesichtigung, Burg (Getreidekasten)
**Magdalena März M. A., Wasserburg:
Kasten und Schloss der Burg Wasserburg unter Herzog Wilhelm IV.**

Die einzige Publikation zur Wasserburger Burg stammt aus den 1920er Jahren und wird dem historischen Status der Anlage, der sich zeitweise etwa mit den Residenzen von Burghausen oder Ingolstadt vergleichen lässt, nicht gerecht. Dazu kommen Besonderheiten,

die in die kulturhistorische Bedeutung der Anlage mit einfließen, wie etwa, dass die Burg auf eine vor-wittelsbachische Gründung als Stammsitz des Wasserburger Grafengeschlechts im frühen 12. Jh. zurückgeht. Die heutige Situation ist in erster Linie durch die Umbauten der Grafenburg unter den Wittelsbachern geprägt – erste umfassende Baumaßnahmen lassen sich ab dem 15. Jh. unter Ludwig dem Bärtigen nachweisen. Die größte Bautätigkeit fand unter Wilhelm IV. in der ersten Hälfte des 16. Jh. statt. In diese Zeit fallen mit Schloss und Kasten die beiden wichtigsten Bauprojekte des Herzogs auf der Burg. Hierzu werden im Vortrag viele bisher unbekannte Details erläutert werden können.



Samstag, 24.6.2017 (ganztägig)
Exkursion nach Berg, Schnaitsee und St. Leonhard am Buchat mit Diplomrestauratorin Petra Schwaerzel, Wasserburg und Ortsheimatpfleger Reinhold Schuhbeck, Schnaitsee

In der Nikolauskirche in dem Weiler Berg führt uns Reinhold Schuhbeck zunächst in die geographischen und historischen Zusammenhänge ein: Berg als Mittelpunkt einer großen Mutterpfarre und die benachbarte Burg Kling als Sitz des größten Pflgergerichts in Bayern waren als geistliche und weltliche Zentren eng miteinander verflochten. Anschließend werden drei früher zu Berg gehörigen Kirchen in Schnaitsee besucht. Nach einer Mittagseinkehr in Schnaitsee erläutert Petra Schwaerzel in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Leonhard am Buchat in einer einstündigen Führung das Konzept der jüngst abgeschlossenen Innenrestaurierung und die ausgeführten Arbeiten.



AUGUST BIS OKTOBER 2017

MEHRTAGESFAHRT, AUSSTELLUNGSFÜHRUNG

Montag, 28.8.2017 mit Freitag, 1.9.2017 (5 Tage)

Mehrtagesfahrt nach Friaul/Venetien mit Peter Rink, Wasserburg

Unsere Mehrtagesfahrt 2017 wird uns nach Friaul und Julisch Venetien führen. Standort wird voraussichtlich Udine sein. Von hier aus wollen wir Orte und Stätten von besonderer Sehenswürdigkeit besuchen:

Z. B. Cividale del Friuli, Aquileia, Grado, aber auch Spilimbergo, Gemona del Friuli, Venzone, San Daniele del Friuli, Palmanova, Povesano, San Vito al Tagliamento, Pordenone und Pontegraduaro. Für die Fahrtteilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Unterlagen hierzu werden ab Frühjahr 2017 mit der detaillierten Reisebeschreibung erhältlich sein. Ab Beginn des Jahres 2017 werden jedoch bereits verbindliche telefonische Reservierungen für die Fahrt entgegen genommen. Nach einer Reservierung erfolgt die Zusendung der Fahrt- und Anmeldeunterlagen automatisch.



Samstag, 8.10.2017, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Museum Wasserburg, Herrengasse 15
**Nur molen wollt' i
Führung durch die Sonderausstellung zum Heimatmalerei Louis Huber**

Louis Huber war Heimatmalerei aus Evenhausen. Noch heute verwahrt der dortige Bilderladen sein künstlerisches Erbe.

Das Museum Wasserburg widmet dem Künstler eine Retrospektive. Museumsleiterin Sonja Fehler führt die Mitglieder des Heimatvereins durch die Ausstellung und stellt Stationen der Biografie des Künstlers sowie zentrale Motive seines Werks vor.

Für Mitglieder des Heimatvereins ist die Führung kostenlos. Alle anderen zahlen 3 €, Kinder ab sechs Jahren zahlen 1 €. Dauer der Veranstaltung ca. 1 Stunde.



NOVEMBER BIS DEZEMBER 2017

VORTRAG MIT BUCHVORSTELLUNG, ADVENTSVERANSTALTUNG

Montag, 20.11.2017, 19.30 Uhr
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wasserburg, Gemeindesaal, Surauerstr. 3
**Prof. Dr. Hiram Kümper, Mannheim:
500 Jahre Reformation – Vortrag mit Buchvorstellung**

Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts war eine wirtschafliche Blütezeit für das Mittelstädtchen Wasserburg.

Um dann wieder die Impulse zur Aufnahme protestantischer Lehre und Praktiken.

Früh zeigten sich hier Ansätze zu einer Reformation in der Stadt, die aber zunächst mit harten Maßnahmen unterdrückt wurden.

Gesandenherrlichen Versuche, dieses Landesherrlich einzudämmen, fruchteten erst um 1570.

Woran das lag, und welche Rolle Wasserburg in der Konfessionsgeschichte des Raumes spielte, zeichnet Hiram Kümper in seinem Abendvortrag anhand zeitgenössischer Quellen nach.



Montag, 4.12.2017, 19.30 Uhr, Rittersaal auf der Wasserburg
**Adventsveranstaltung
Susanne Raffler und Armin Göttler, Diplom-Restauratoren
Vom Erdreich bis zum Dach: Drei Wasserburger Bürgerhäuser**

Vorgestellt werden im Rahmen der Adventsveranstaltung archäologische Untersuchungen, Planung, Restaurierung und Konzepte für die Einzelelemente am Beispiel von drei Einzelndenkmalern in der Altstadt von Wasserburg aus dem 14. bis 19. Jahrhundert.

Die Vorgehensweise bei der Sanierung und Restaurierung wird von den Wasserburger Diplom-Restauratoren Susanne Raffler und Armin Göttler anhand von Plänen, Archivalien und Baubefunden erläutert.



BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Heimatverein für Wasserburg a. Inn und Umgebung (Historischer Verein) e.V. Postanschrift: Stadtarchiv Wasserburg, Kellerstraße 10, 83512 Wasserburg a. Inn. Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen und 30 € für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum 18. Lebensjahr), für Mitglieder in Ausbildung und Studium 10 €. Es wird a) eine Einzelmitgliedschaft b) einer Familienmitgliedschaft beantragt (zutreffendes unterstreichen). Namen, Geburtsdaten der Familienmitglieder:

Bitte freimachen

Hiermit bestelle ich den E-Mail-Newsletter des Heimatvereins: ja nein (bitte ankreuzen).

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermittle hiermit den Heimatverein, den Jahresbeitrag in Höhe von € von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende jährliche Belastung.

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber / beitretendes Mitglied): _____ Geburtsdatum: _____

Straße / Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift des Zahlungspflichtigen / Beitrittsklärenden: _____

Städtisches Museum

Das 1888 gegründete Museum hat während seiner bewegten Geschichte mehrfach seine Ausstellungsräume gewechselt und Veränderungen in den Sammlungsschwer-



STADTARCHIV

Stadtarchiv – Haus der Geschichte

Das Stadtarchiv Wasserburg ist Fachdienststelle für Fragen des städtischen Archivwesens und Fachdienststelle zur Erforschung der Stadtgeschichte.

Die Archivbestände des Stadtarchivs Wasserburg sind nach Maßgabe der Archivalsatzung prinzipiell öffentlich zugänglich und können im Lesesaal eingesehen werden.

Zur Vorbereitung eines Archivbesuches kann die Beständeübersicht dienen, welche im Internet einsehbar ist und laufend Erweiterung erfährt.

Zudem sind einige Online-Findbücher im Netz abrufbar.

Die *Archivalie des Monats* bringt kurze Geschichten oder Erläuterungen zu aktuell er-

schlossenen bzw. ausgewerteten Archivalien. Die Beiträge sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Für Schüler bieten das Stadtarchiv und das städtische Museum einen Geschichts- und heimatkundlichen Wettbewerb an. Für Studierende an Hochschulen gibt es einen neu ausgerichteten Wissenschaftswettbewerb „science contest – local history and history of arts“.

Termine und Informationen: Stadtarchiv Wasserburg Kellerstraße 10 83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen zu Veranstaltungen des städtischen Museums im Jahr 2017.

Termine und Informationen:

Städtisches Museum Wasserburg Herrngasse 15-17 83512 Wasserburg a. Inn

Telefon: 08071 925290
Telefax: 08071 10570

E-Mail: heimatismuseum@stadt.wasserburg.de

Homepage: www.museum.wasserburg.de

Ansprechpartnerin: Sonja Fehler, Museumsleiterin



E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.stadtarchiv.wasserburg.de

Ansprechpartner: Matthias Haupt, Stadtarchivar

BIERKELLERFÜHRUNGEN



Bierkellerführungen mit Vortrag zur Geschichte der Wasserburger Bierkeller

Buchbar auch als spezielle Kinderführung! Der Treffpunkt für die Bierkellerführungen ist im Gebäude des ehemaligen Bruck-Bräu (Kellerstraße/Ecke Salzburger Straße).

Zur Einführung gibt es eine interessante Dokumentation (Multimedia-Vortrag) mit historischen Bildern und kurzen Filmsequenzen.

Anschließend werden die Besucher durch das Labyrinth der sieben ehemaligen Sommerbierkeller geführt.

Die Wasserburger Bierkatakomben und das darin eingerichtete Museum sind im Rahmen von regelmäßigen Führungen zu besichtigen. Eintritt 6 €, ermäßigt 3 €.

Gruppenführungen können für 20 bzw. 40 Personen gebucht werden.

Öffentliche Führungstermine 2017:

Samstag	21. Januar 2017	10:00 Uhr
Freitag	17. Februar 2017	18:00 Uhr
Samstag	18. März 2017	10:00 Uhr
Samstag	22. April 2017	10:00 Uhr
Sonntag	23. April 2017	10:00 Uhr
Freitag	5. Mai 2017	19:00 Uhr
Donnerstag	25. Mai 2017	10:00 Uhr
Freitag	16. Juni 2017	19:00 Uhr
Samstag	24. Juni 2017	10:00 Uhr
Samstag	15. Juli 2017	10:00 Uhr
Samstag	12. August 2017	10:00 Uhr
Freitag	15. September 2017	17:00 Uhr
Freitag	13. Oktober 2017	19:00 Uhr
Samstag	18. November 2017	10:00 Uhr
Freitag	8. Dezember 2017	19:00 Uhr
Samstag	30. Dezember 2017	10:00 Uhr

Buchung, Anmeldung, Termine und Info ansonsten nur unter Telefon: 08071 10522
Homepage: www.bierkatakomben.de

HEIMAT AM INN

Heimat am Inn

Die „Heimat am Inn“, unsere Publikationsreihe mit Arbeiten aus der Heimatforschung, erscheint regelmäßig: Die aktuelle Ausgabe, Nr. 35/36, wird im Januar 2017 veröffentlicht.

Eine neue Ausgabe der Heimat am Inn wird voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2017 publiziert werden.

Ein Sonderband zur Reformationsgeschichte des Raumes Wasserburg erscheint voraussichtlich im November 2017.

Die älteren Bände der Heimat am Inn, soweit nicht vergriffen, sind in der Bücherstube Wasserburg, in der Buchhandlung Herzog oder im sonstigen Buchhandel sowie im Stadtarchiv Wasserburg erhältlich.

Ein Aufsatzverzeichnis sämtlicher seit dem Beginn der Reihe 1927 erschienener Beiträge ist in Band 33/34 enthalten.

Ausführliche Informationen zu der seit 1980 erschienenen neueren Reihe der Heimat

am Inn (mit Aufsatzverzeichnis) erhalten Sie auch unter: www.heimatverein.wasserburg.de/publikationen

Im Internet finden Sie neben allen seit 1927 erschienenen Heimat am Inn Aufsätzen viele andere Werke zur Wasserburger Geschichte nahezu vollständig verzeichnet („Wasserburg Bibliographie“):

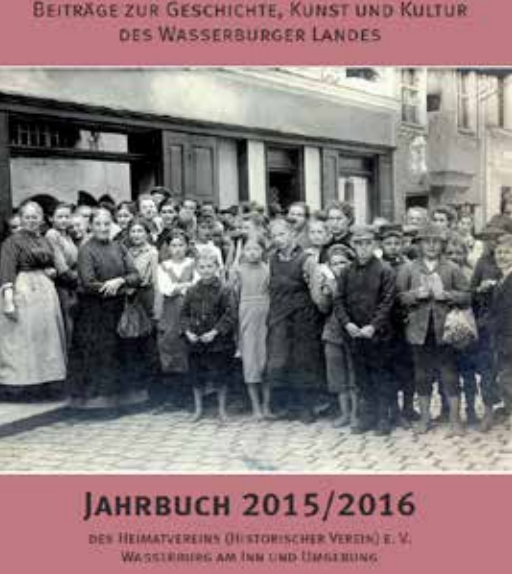
www.wasserburg.de/de/stadtarchiv/bestaende/



HEIMAT AM INN

HEIMAT AM INN 35/36

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE, KUNST UND KULTUR DES WASSERBURGER LANDES



JAHRBUCH 2015/2016

DES HEIMATVEREINS (HISTORISCHER VEREIN) E.V. WASSERBURG AM INN UND UMGEBUNG

Heimatverein für Wasserburg am Inn und Umgebung (Historischer Verein) e. V. in Verbindung mit der Stadt Wasserburg a. Inn (Herausgeber): **Heimat am Inn 35/36. Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des Wasserburger Landes. Jahrbuch 2015/2016, Wasserburg 2016, ISBN: 978-3-943911-11-4, 14,50 €.**

Der Doppelband 2015/2016 vereint kunsthistorische und historische Aufsätze zu Themen der Lokalgeschichte und darüber hinaus, von der Romanik bis zu den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg:

Gerald Dobler und Ferdinand Steffan nehmen die Geschichte und die mittelalterlichen Wandmalereien der Kirchen in Zell bei Wasserburg und Reit bei Haag i. OB unter die Lupe, in Zell außerdem die hochwertige barocke Ausstattung. Ferdinand Steffan beleuchtet die Geschichte der gotischen Madonna in der Wasserburger Frauenkirche. Die Erkenntnisse zu der tiefgreifenden Restaurierung in den 1950er Jahren machen eine Neubewertung der Skulptur notwendig, die bislang als Werk aus dem Umkreis des Meisters der Seoner Madonna angesehen wurde. In seinem Beitrag zu den Resten eines spätgotischen Flügelaltars in Meilham beschäftigt sich Steffan mit Datierung, Entstehungsgeschichte und Rekonstruktionsmöglichkeiten für die überkommenen Tafelbilder und Skulpturen. In der Abhandlung zu den Schlusssteinen in spätgotischen Kirchen des Haager Landes behandelt er die Wappen der Haager Grafen und der mit ihnen verwandten Familien und die damit verbundenen Folgerungen für die Datierung und die Stifterfrage.

Gerald Dobler beschreibt die Grablage des Grafen Ladislaus von Haag in Kirchdorf bei Haag und die Entstehungsgeschichte und spätere Odyssee des monumentalen Hochgrabes, das sich heute im Bayerischen Nationalmuseum in München befindet. Er schildert die tragische Lebensgeschichte des letzten eigenständigen Haager Grafen, unter dem in der Grafschaft für einige Jahre die Religionsfreiheit galt – eine Rarität in dieser Zeit.

Magdalena März beschäftigt sich mit einem Papiermodell im Wasserburger Stadtarchiv, das Abraham Kern, der Besitzer des Kernhauses am Wasserburger Marienplatz, für den Einbau eines hölzernen Tonnengewölbes und eines Grabendaches im Jahr 1590 eigenhändig anfertigte. Davon ausgehend zeichnet sie ein Bild des Lebens und der Zeit dieses reichen, in den Adel aufgestiegenen Kaufmanns.

Der Beitrag von Peter Rink „Krieg und Not: Wasserburg 1914-1918“ befasst sich vor allem mit der Entstehungsgeschichte des Ersten Weltkriegs, dieser „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts und den daraus zu ziehenden Lehren.

Mit dem Beitrag von Rudolf Haderstorfer „Das Soziale war sein Markenzeichen“ erreichen wir schließlich die neueste Zeit. Er entwirft ein Bild des Lebens und Wirkens des langjährigen Wasserburger Stadtpfarrers Johann Neumaier, einem Mann mit Ecken und Kantenn, dem Wasserburg insbesondere durch sein Wirken auf sozialem Gebiet viel zu verdanken hat.

Der Beitrag von Peter Rink „Krieg und Not: Wasserburg 1914-1918“ befasst sich vor allem mit der Entstehungsgeschichte des Ersten Weltkriegs, dieser „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts und den daraus zu ziehenden Lehren.

Mit dem Beitrag von Rudolf Haderstorfer „Das Soziale war sein Markenzeichen“ erreichen wir schließlich die neueste Zeit. Er entwirft ein Bild des Lebens und Wirkens des langjährigen Wasserburger Stadtpfarrers Johann Neumaier, einem Mann mit Ecken und Kantenn, dem Wasserburg insbesondere durch sein Wirken auf sozialem Gebiet viel zu verdanken hat.

Magdalena März beschäftigt sich mit einem Papiermodell im Wasserburger Stadtarchiv, das Abraham Kern, der Besitzer des Kernhauses am Wasserburger Marienplatz, für den Einbau eines hölzernen Tonnengewölbes und eines Grabendaches im Jahr 1590 eigenhändig anfertigte. Davon ausgehend zeichnet sie ein Bild des Lebens und der Zeit dieses reichen, in den Adel aufgestiegenen Kaufmanns.

Der Beitrag von Peter Rink „Krieg und Not: Wasserburg 1914-1918“ befasst sich vor allem mit der Entstehungsgeschichte des Ersten Weltkriegs, dieser „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts und den daraus zu ziehenden Lehren.

Mit dem Beitrag von Rudolf Haderstorfer „Das Soziale war sein Markenzeichen“ erreichen wir schließlich die neueste Zeit. Er entwirft ein Bild des Lebens und Wirkens des langjährigen Wasserburger Stadtpfarrers Johann Neumaier, einem Mann mit Ecken und Kantenn, dem Wasserburg insbesondere durch sein Wirken auf sozialem Gebiet viel zu verdanken hat.

EREIGNISSE IN WASSERBURG UND UMGEBUNG VOR 100 JAHREN

1917, 17. Januar
Seit Tagen empfindliche Kälte. Einbringen des Eises für die Brauereien. Beim Eisabladen auf der Burg verunglückte der Fuhrknecht Markus Stellner des Kunstmühlbesitzers Wildgruber tödlich, sein Kopf wurde buchstäblich zerquetscht. (WA 1917 Nr. 7)

1917, 27. Februar
Magistrats-Sitzung vom 16. Februar: Die Eingabe zur Königlichen Regierung von Oberbayern, Kommission des Innern, vom 15. Februar wegen Erlangung von Kreisfondszuschüssen zu den Uferschutzbauten wird zur Absendung genehmigt. (WA 1917 Nr. 24)

1917, 21. März
Generalsammlung des Frauenzweigvereins vom Roten Kreuz bei Meyerbräu. (WA 1917 Nr. 32 und 37)

1917, 24. April
Glockenabnahme: Das Geläute von St. Jakob bleibt als „historisch wertvoll“ erhalten. Die große Glocke stammt noch aus dem Jahr 1473. (WA 1917 Nr. 47)

1917, 19. Mai
Die Nutzung der Inn-Wasserkraft für ein Aluminiumwerk zwischen Jettenbach und Mühldorf ist geplant. (WA 1917 Nr. 58 und 68)

1917, 23. Juni
Im Friedhof von St. Achaz stand bis vor kurzem ein schlichtes schwarzes Kreuz zur Erinnerung an die in der Schlacht 1705 am Achazberg gefallenen Bauern, die teils hier, teils in Eiselfing bestattet wurden. Nun ist dieses Erinnerungszeichen dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen und nur der Rasenhügel erinnert noch an die Helden dieser Zeit. (WA 1917 Nr. 72)

1917, 22. Juli
„Heldentod“ des Wilhelm Scheidacher, 20 Jahre alt, Kaufmann, Lichtsignalist beim 15. Bayerischen Infanterie-Regiment. Gottesdienst am 11. August. (WA 1917 Nr. 88 und 90)

1917, 15. August
Mittwoch. Protestantischer Gottesdienst im kleinen Rathaussaal. (WA 1917 Nr. 92)

1917, 18. September
Die 1. Kohlenlieferung aus unserem jungen Bergwerksunternehmen: 800 Zentner Braunkohle zum Preis von 1,50 Mark pro Zentner aus einem 70 m tiefen Stollen. (WA 1917 Nr.110)

1917, 9. November
Stirbt Fritz Dempf, ehemaliger Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger in Wasserburg, zuletzt Privatier in München im 54. Lebensjahr. (WA 1917 Nr. 132)

1917, 11. Dezember
In der Sitzung vom 30. November bezieht der Magistrat beim Kriegsamt München Stellung gegen eine Stilllegung hiesiger Brauereien; Die Diensträume der Stadtkämmerei sind vorläufig durch Räume im alten Realschulgebäude zu erweitern, da der bisherige Platz nicht ausreicht und bis zur endgültigen Bereitstellung anderer Räume nicht gewartet werden kann. (WA 1917 Nr. 144)

Quelle: Stadtarchiv Wasserburg, „Kirmayer-Chronik“ (Wasserburger Anzeiger).

ANMELDUNGEN

Bitte achten Sie auf die ausführlichen Ankündigungen der Veranstaltungen in der Presse und auf unserer Homepage.

Programmänderungen werden möglichst vermieden, sind jedoch eingedenk der weit im Voraus geplanten Veranstaltungen im Rahmen eines Jahresprogramms nicht ganz auszuschließen.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Fahrten sind unbedingt erforderlich beim Stadtarchiv Wasserburg unter Tel. 08071 920369.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 € für Einzelpersonen, für Personen in Ausbildung die Hälfte. Diese Verbilligung gilt auch bei Fahrten (ausgenommen Mehrtagesfahrt) (Der Beitrag für eine Familienmitgliedschaft (Ehepartner/Lebenspartner und deren Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) beträgt 30 €.

BANKVERBINDUNG

Bankverbindung:
Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn
IBAN: DE75 7115 2680 0000 0109 00
BIC: BYLADE3333 (Mitgliedsbeiträge, Buchverkäufe, Fahrtanzahlungen, Spenden etc.)

Post:
Heimatverein Wasserburg c/o Stadtarchiv Wasserburg Kellerstraße 10 83512 Wasserburg a. Inn
Telefon: 08071 920369
Telefax: 08071 920371
E-Mail: stadtarchiv@stadt.wasserburg.de
Homepage: www.heimatverein.wasserburg.de

POST

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Wasserburg Verantwortlich für den Inhalt: Matthias Haupt Konzept und Gestaltung: Dr. Gerald Dobler Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu

Bildnachweis:
Titelbild: Stadt Wasserburg; Flüchtlingskrise, Grafik: Heimatverein/Sonja Fehler; Karl IV.: Wikimedia; Revolution 1918/19: Stadtarchiv; Altes Archiv: Petra Schwaerzel; Wilhelm Zimmer, Der Pickel, 2009: Wilhelm Zimmer; Fox Musica: Fox Musica; Wasserburger Burg: Stadtarchiv; St. Leonhard am Buchat: Reinhold Schubeck; Udine: Sailko/Wikimedia; Louis Huber, Ansicht von Wasserburg: Museum Wasserburg; Luther beim Verhör vor Cajetan in Augsburg 1518: Quellensammlung Kümper; Gotische Tür Schmidzelle: Restaurierungsdokumentation Raffler/Götter; Willy Reichert, Museums-collage: Stadt Wasserburg; Historische Archivschrank: Stadtarchiv Wasserburg; Lüftungskamin Bierkeller: Heimatverein Wasserburg/Kellerfreunde; Heimat am Inn: Heimatverein Wasserburg.

Die Sparkasse Wasserburg ist ein starker und verlässlicher Partner, nicht nur wenn es um's Geld geht, sondern auch als Förderer von Kultur, Sport und Gesellschaft.



Gerade bei Finanzgeschäften möchte die sie sie verlassen können. Die Wasserburg verbindet örtliche Nähe mit der Leistungskraft des größten, auf vier Bundes in Deutschland. Über 50.000 Privat- und Firmenkunden haben sich für diese Philosophie entschieden. Mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Sparkasse Wasserburg zu den größten Arbeitgebern und Auszubildern in der Region. www.sparkasse-wasserburg.de



JAHRESPROGRAMM 2017

